

Branche	Gesamtpreis des IT-warenkorb in 1000 €uro	Reihenfolge-nummer
Handel	22.356	1
Chemie	25.186	2
Versich	25.254	3
Backup	26.871	4
Service	27.946	5
Gruppe	28.376	6
Flug	28.436	7
Handel	29.114	8
Öff.Die	29.784	9
Öff.Die	30.912	10
Service	31.292	11
Backup	31.460	12
Vers	32.147	13
Flug	32.300	14
Service	32.551	15
Fertig	32.621	16
Öff.Die	34.052	17
Service	34.096	18
Konzern	34.436	19
Medien	34.751	20
Service	34.916	21
Audio	35.122	22
Energie	35.362	23
Gruppe	36.046	24
Service	37.634	25
Flug	37.648	26
Fertig	37.694	27
Fertig	38.272	28
Flug	38.473	29
Service	38.682	30
Service	39.381	31
Energie	39.534	32
Vers	40.887	33

Branche	Gesamtpreis des IT-warenkorb in 1000 €uro	Reihenfolge-nummer
Bank	41.454	34
Handel	42.323	35
Service	42.467	36
Energie	42.909	37
Fertig	42.928	38
Service	44.042	39
Energie	44.454	40
Öff.Die	44.979	41
Öff.Die	45.944	42
Öff.Die	46.636	43
Bank	47.077	44
Bank	48.592	45
Service	49.168	46
Öff.Die	49.511	47
Service	51.857	48
Konzern	53.856	49
Konzern	57.041	50
Energie	58.368	51
Vers	58.526	52
Konzern	59.283	53
Energie	60.099	54
Öff.Die	65.137	55
Bank	67.049	56
Fertig	73.450	57
Bau	74.619	58
Öff.Die	106.774	59
Öff.Die	117.217	60
Medien	151.328	61
Service	151.970	62
Bau	154.333	63
Versich	189.708	64
Metall	240.763	65
Verband	293.580	66
Handel	322.733	67

Tabelle 1

Die Teilnehmer sind IV-Nutzer und -Betreiber, Outsource-Anbieter und -Kunden, Konzern-Rechenzentren oder Gruppen-Dienstleister, reine Mainframe-RZ, gemischte Mainframe/Client/Server-Betreiber und reine Server-Dienstleister. Die Branchen der Teilnehmer reichen von typischen IV-Dienstleistern über Banken, Versicherungen, Energie-Unternehmen, Handel, Fertigung, Medien bis zum öffentlichen Dienst. Dieses breite und branchenneutrale Spektrum ist sinnvoll, weil tatsächlich nur die IT-Infrastruktur untersucht wird. Alle Preis- und Kosteneinflüsse, die unternehmens- oder branchen-typisch sind, werden bewusst außen vor gelassen, weil ihnen das „tertium comparationis“ fehlt (man kann eine Versicherungspolice nicht mit einer Fertigungsstückliste vergleichen).

Dennoch handelt es sich nicht um „peanuts“, entfallen doch auf die Infrastruktur im IV-Bereich regelmäßig mindestens 50 Prozent, oft bis an die 80 Prozent der gesamten IV-Kosten. Das gilt sogar für den Bereich der SAP-Anwendungen, die parallel hierzu in einer gesonderten Marktpreis-Analyse untersucht wurden. Darüber wird in Kürze ebenfalls ein Beitrag erscheinen. Wenn man die jetzt errechneten Mittelpreise der einzelnen Leistungs-Einheiten mit den Vorjahren vergleicht, so ist fast überall eine Senkung festzustellen. Lediglich bei den typischen personalbezogenen Diensten ist in den meisten Jahren ein höheres Preisniveau eingetreten, so auch diesmal. In diesem Jahr fallen aber auch einige druckbezogene Leistungen durch höhere Preise auf. Es ist noch nicht klar, ob dies auf höheren Kosten, geringeren Mengen oder politi-

schen „Abwehrpreisen“ beruht. Die folgende Übersicht 1 zeigt die Trendverläufe bei allen wichtigen Leistungsarten für die IV-Infrastruktur an.

Für einige typische Leistungsarten sind in der folgenden Übersicht 2 die wichtigsten Mittelpreise zusammengestellt. Es handelt sich um die Rechnerzeit, den Platten-Speicherplatz, einen PC-Arbeitsplatz und eine Anwendungs-Entwicklungs-Stunde. Während wir Anwendungen, weil maßgeschneidert, nicht vergleichen können, kann man die Personen-Stunde der System-Analytiker, Organisatoren, Programmierer durchaus vergleichen.

Bei der Rechenzeit, auch CPU-Zeit genannt, fällt auf, dass der kleinste Durchschnittspreis fast halb so groß ist, wie der teuerste. Beim Plattenspeicher ist es ähnlich, bei den anderen weniger stark ausgeprägt. Aber immer gibt es deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Mittelpreisen. Die erste Zeile zeigt den Preis, der sich ergibt, wenn man den Gesamterlös der 67 Teilnehmer durch die Menge der betreffenden Leistungseinheit teilt, den Gesamt-Markt-Mittelpreis GMM. Bei den ersten der drei Leistungsarten ist das der niedrigste Mittelpreis, bei der Anwendungs-Entwicklung der höchste. Die Abweichungen der verschiedenen Mittelpreise sind ein weiteres Indiz für mangelnde Transparenz, denn bei genauen und fundierten Preisangaben fallen die Mittelwerte ganz nahe zusammen, manchmal in einen einzigen Wert. Wir sehen, dass z.B. die Ausreißer beim CPU-Preis den Mittelwert nach oben treiben. Die Berechnungs-Methodik jedes einzelnen Mittelpreises hier darzulegen würde zu weit führen, sie sind in dem Jahresbericht im Einzelnen erläutert.

Wegen dieser eklatanten und gegenüber den letzten Jahren deutlich verschärften

Übersicht 1: Wichtige Leistungseinheiten 2000

Leistungsart	Leistungseinheit	Trend gg. Vj.
CPU-/Server-Zeit	1 MIPS-Std.	↓
CPU-Zeit, gewichtet	1 MIPS-Std.	↓
Plattenplatz	1 MB-Monat	↓
Plattenplatz, gewicht.	1 MB-Monat	↓
Plattenzugriffe	1000 Stück	↓
Band./Kass.-Zugriffe	1000 Stück	↓
Band./Kass.-Montage	Stück	↓
Band./Kass.-Lagerung	Rolle/Monat	↓
EDV-Impactdruck	1000 Zeilen	↑
EDV-Laserdruck	1000 Seiten	↑
Remote-Zeilen	1000 Blöcke	⇒
Bildschirm-Miete	Monat	↑
BS-Anschluss	100 Stunden	↑
BS-Arbeitsplatz	Monat(100 Std)	↑
PC/WS-Miete	Monat	↑
PC/WS-Anschluss	Mon. à 100 Stdn	↓
PC/WS-Betreuung	Monat	↓
PC/WS-Arbeitsplatz	Monat(100 Std)	↓
Drucker-Miete	Monat	↑
Drucker-Anschluss	100 Stunden	↓
Drucker-Arbeitsplatz	Monat(50-Std)	↑
DFÜ-Steuereinheit	1 Monat	↑
DFÜ-Leitgs.Anschluss	1 Monat	↓
DFÜ-Bandbreite	1 kbps-Jahr	↓
DFÜ-Übertragung	1 Mio./Mrd.Zch.	↓
OPI/AV/AN-Arbeit	Stunde	↓
AV/AN-Arbeit	Job/Step	↓
System-Arbeit	Stunde	↓
Anwendungsentwicklung	Stunde	↑
Datenerfassung	1000 Zeichen	↑

Situation sind auch diese Durchschnittspreise nicht als einfache Lösung für die eigene Preisbildung zu betrachten. Die aus den Teilnehmer-Daten errechneten Preise geben im Zeitverlauf zwar ein hervorragendes Bild über die Entwicklung des Marktes. Bei der Anwendung für die betriebsinterne Leistungsverrechnung, Erstellung einer Kundenpreisliste oder in einem Outsourcing-Kontrakt muss man sie im Kontext des ganzen Warenkorbes sehen. Hier subventioniert die Rechnerzeit das PC-Terminal, die Druckseite mitfinanziert den Plattenplatz und wo weiter. Dadurch verkümmert eine verursachungsorientierte Kostenrechnung. Von Verursachungs-Gerechtigkeit kann man dann gar nicht mehr sprechen. Die Preisbildung kann dann nicht mehr mithalten, sie wird erratisch und nebulös. Abnehmer, Kunden, Vorstände, aber auch die IT-Leitung werden verunsichert, die gesamte IV gerät in Misskredit. Auch die eigene Betriebsführung kann sich nicht mehr am Bedarf orientieren, was schon zu Fehlinvestitionen in gewaltigem Umfang geführt hat. Was ist angesichts dieser Ergebnisse zu tun? Grundvoraussetzung ist eine we-

nigstens grobe Kostenrechnung innerhalb der IT-Funktion. 10 bis 20 Kostenstellen sollte man schon haben, wenn das Jahresbudget zwischen 10 und 50 Mio.-€ liegt. Dann kann man realistische Preise für die wichtigsten Leistungsarten bilden, indem man die Gesamtkosten jeder Kostenstelle durch die Anzahl der gelieferten Leistungseinheiten teilt. Als Nächstes kann man an der monatlichen Marktberechnung teilnehmen, indem man als Kunde oder Lieferant die Preis- und Mengenangaben einsendet. Diese sogenannte Schnupperphase ist kostenlos. Man verwendet dazu die Kalkulationshilfe, einen EXCEL-Fragebogen (kostenlos downloaden unter

www.jomi.com, dann Fragebogen). Jeder Einreicher erhält die monatliche Berechnungsliste zur Selbstkontrolle seines Preisniveaus. Wer mehr will: Die vollständige Analyse mit ca. 400 Seiten in fünf Bänden ist gegen einen Kostenbeitrag erhältlich; individuelle Analysen werden nach verbindlichem Angebot erstellt.

Leistungsart	CPU-Zeit	Plattenplatz	PC/WS-Arbeitsplatz	Anwendungs-entwicklung
Leistungseinheit, Preise in €	1 MIPS-Std.	Mb-Monat	PC-AP-Monat	AE-Stunde
Ges. Ums. /Ges.Mengen. = GMM:	13,17	0,12	132,25	77,61
einfach gewicht. gestutzt/ oh. Ausr.:	20,32	0,23	142,61	56,84
einfach gewicht. mit Ausreißern	23,51	0,27	145,99	56,68
arithmetisch gestutzt/oh. Ausr.:	21,29	0,23	k.A.	70,50
arithmetisch mit Ausreißern:	24,27	0,27	k.A.	69,71
arith. Mittel der mit Menge genannten	19,25	0,12	176,22	76,05

Übersicht 2: verschiedene Mittelpreise ausgewählter Leistungseinheiten 2000